



PRÄZISIONSMASCHINE

Eye's Bass Guitars EBG-3 Mercury Ebony

Marc Locher, Instrumentenbauer aus Leidenschaft, hat seine aufregende Hybridkonstruktion aus Aluminium und edlen Hölzern weiterentwickelt. Dabei ist das Gewicht maßvoll reduziert und das Konzept klanglich variabler geworden.

TEXT Dirk Groll | FOTOS Dieter Stork

4,25 kg abgespeckt – natürlich wäre noch eine drastischere Abmagerungskur möglich, doch der Erbauer sagt: Masse bringt Klasse. Da möchten wir ihm nicht widersprechen, schon gar nicht, nachdem die ersten Töne auf dem neuen Eye's Bass gezupft sind.

Neuer Look und neue Stimme

Die neue Korpusaufteilung in Alu-Mitte und vier hölzerne Seitenteile ist beim EBG-3 nicht zu übersehen. Innovatives Herz bleibt natürlich der Korpus-Mittelteil aus Aluminium, natürlich nicht wie in der Frontansicht massiv, sondern von hinten mit großzügigen Kammern versehen, damit die Konstruktion überhaupt ein tragbares Gewicht bekommt. Nichtsdestotrotz ist das Alu-Gebilde unglaublich steif und stabil, seine seitlichen Ausleger greifen in die aufgesteckten Riegelhorn-Teile, die von der Rückseite her mit dem Alu-Träger verschraubt sind. Solche Details erfordern besondere Fertigkeiten, zumal in der höchst präzisen Ausführung, wie sie der EBG-3 bietet. Und selbst die hölzernen Riegelhorn-Wings haben es in sich, denn es handelt sich jeweils um dreilagige Sandwich-Bauteile mit einer fetten Ebenholz-Mittellage. Der aufgeschraubte Hals ist siebenstreifig gebaut, dabei kommt vier Mal Riegelhorn, dreimal Mahagoni zum Einsatz. Wie die Korpussteile, ist auch der

Neck in knackigen Hochglanzlack gehüllt. Tiefschwarzes Ebenholz taucht hier wieder beim Griffbrett auf, welches verdeckt geschlitzt mit 22 extrabreiten 2,9-mm-Jumbobünden bestückt ist. Die abgewinkelte Kopfplatte ist passend zu den Korpussteilen mit einem Riegelhorn-Aufleimer verziert. Im Bereich der 4-Punkt-Halsbefestigung findet man übrigens eine Inbus-Madenschraube, mit der man komfortabel den Halsanstellwinkel zum Korpus justieren kann.

Wo man die neue Korpus-Einteilung noch als eher ästhetische Weiterentwicklung betrachten kann, greift eine andere Verbesserung tiefer ins Klanggeschehen ein: Durch einen präzise in den Korpusmittelteil eingepassten, auswechselbaren Tonabnehmer-Rahmen sind nun auch andere Pickups verwendbar. Zwar ist der EBG-3 bereits mit einem sehr hochwertigen Aktiv-PU bestückt, aber womöglich möchte man doch lieber ein anderes Format wie z. B. J-Bass verwenden, was jetzt mit überschaubarem Aufwand möglich geworden ist. Im Testbass sitzt ein splitbarer EMGX mit eingebautem Preamp und 18-Volt-Speisung. Per Kippschalter kann einpoliger oder zweispuliger Betrieb gewählt werden, des Weiteren findet sich im leicht zurückversetzten Bedienfeld noch ein Volume-Regler und ein aktiver VLPF-Höhenregler. Die beiden 9-Volt-Batterien sind auf der Korpusrückseite in Klappfächern untergebracht und

Das Aussehen hat darunter gewiss nicht gelitten, die vier separat an die Alu-Basis montierten Korpussteile stärken das futuristische Erscheinungsbild und heben noch deutlicher hervor, wie eigen und ungewöhnlich Lochers Baukonzept ist. Von 4,8 kg ist der neue EBG-3 nun auf

somit leicht zu wechseln, auch wenn der geringe Strombedarf des Pickups dies erst nach rund 1000 Betriebsstunden nötig werden lässt.

Direkt zur Sache

Schon im Test des EBG-2 wurde erwähnt, dass der Erbauer dieses Instruments musikalisch harte Richtungen bevorzugt; dazu passt nicht nur die aggressive Tonansprache des Aluminiums, sondern auch das etwas stärkere Halsprofil des Testbasses, was natürlich nach Kundenwunsch auch variiert werden kann. Ohnehin soll auf Ansage des Herstellers jeder gefertigte Bass ein individuelles Stück werden, wobei Ausstattung, Farbe und weitere Details unterschiedlich ausgeführt werden können. Dieser EBG-3 hängt jedenfalls grundsätzlich ausbalanciert am Gurt und besticht auf Anhieb mit auffälliger Klangpräzision.

Jeder Ton spricht nämlich unverzüglich mit voller Energie an, was besonders bei hartem Staccatospiele einen klaren Vorteil in Definition und Druck einbringt – insbe-



Der 2000er Steg von Schaller ist dreidimensional justierbar.

sondere wenn Verzerrer mit im Spiel sind, verlieren sich schnelle Tonfolgen somit nicht im Schredderbrei, sondern setzen sich akzentuiert und treibend durch. Bei gehaltenen Tönen muss man sich hingegen nicht um kerngesunde Sustain-Entwicklung bemühen, die Saiten schnurren praktisch ungedämpft so lange, bis man den Ton beendet, worauf der Eye's-Vier-saiter genauso prompt und exakt reagiert wie aufs Anschlagen. Anders als Sustain-starke Holzbässe geht die Alu/Holz-Konstruktion also nicht mehr oder weniger gemächlich aufschwelgend an die Sache heran, sondern deutlich flinker und kontrollierter. Was übrigens nicht auf Kosten des knurrigen Mitten-Growls geht, den der aktive X-Soapbar sowohl in der Singlecoil- wie auch in der Humbucker-Einstellung sogar bemerkenswert solide rüber-



Durch auswechselbare Rahmen sind beim EBG-3 verschiedene Tonabnehmer-Formen montierbar.

ÜBERSICHT

Fabrikat: Eye's Bass Guitars

Modell: EBG-3

Typ: viersaitiger E-Bass mit mehrteiligem Massivkorpus

Herkunftsland: Deutschland

Mechaniken: mattverchromt; Schaller M4-2000 Tuner, Schaller 2000 Steg, Schaller Security Locks, Knochensattel

Hals: aufgeschraubt; 7streifig

Riegelahorn/Mahagoni

Griffbrett: Ebenholz

Halsbreite: Sattel 42,4 mm, XII. 55,6 mm

Bünde: 22 Jumbo

Mensur: 863 mm, Longscale

Korpus: Mittelteil Aluminium mit vier Sandwich-Korpusteilen aus Riegelahorn u. Ebenholz

Oberflächen: Hochglanzlack

Tonabnehmer: aktiv; 1x EMGX Humbucker splitbar

Elektronik: in PU eingebauter Pre-amp, 2x 9 Volt, ca. 0,5 mA

Bedienfeld: Volume, Schalter Singlecoil/Humbucker, Höhenblende

Saitenabstände Steg: einstellbar; justiert auf 19 mm

Gewicht: ca. 4,25 kg

Lefthand-Option: z. Zt. nicht

Internet: www.ebg-technik.de

Zubehör: Koffer, Einstellschlüssel, Gurt-Gegenstücke, Zertifikat

Preis: ca. € 3299

Vier einzelne Korpusteile sind auf den Alu-Mittelteil aufgesteckt und verschraubt.



bringt. Kalte Neutralität kann man diesem eindrucksvollen Player wirklich nicht nachsagen, höchstens, dass seine direktdynamische Tonentfaltung jeder gemütlichen Trägheit entbehrt – was ja wohl auch so gewollt ist. Gleichmäßigkeit quer übers gesamte Griffbrett gehört ebenfalls zu den Tugenden des Locher'schen Hybridkonzepts, was auch ohne Kompressor wilde Ausflüge über alle Lagen in studiogerechter Ausgewogenheit ermöglicht.

resümee

Die Präzisionsmaschine EBG-3 ist wieder eine starke Leistung von Marc Locher, der futuristische Hybridbass wird besonders bei Heavy-Bassisten als Highend-Klangerzeuger ankommen. Klanglich ist die unverzügliche Ansprache zweifellos das treibende Moment, womit auch schnelle Staccatos im Zerrmodus klare Kante behalten, und vom präzisen Pfund hat der neue Eye's Bass trotz gelinder Gewichtsreduktion nichts verloren. Spontandynamik ohne Trägheit ist hier Programm, der Aluminium/Harholz-Mix ein Klanghammer für engagierte Finger. ■

PLUS

- Klangverhalten, direkte Tonansprache, Sustain
- maßvoll reduziertes Gewicht
- Ausstattung
- Konstruktion, Konzept
- Verarbeitung